

Zeitliche Chronologie Schul- und Sportanlagen Würenlos

- Sommer 1990: Vorprojekt auf Initiative durch SV Würenlos an Sportkommissionssitzung vorgetragen.
 - Ziel: Realersatz für geplante Schulhauserweiterungen auf dem alten Sportplatz.
 - Zeithorizont: Planung bis Bezug: 1991 - 1995
 - Ablehnung infolge Finanzenpass + ungenügendem Gesamtkonzept
- Herbst 1999: Öffentliche Zone, Landparzelle 1630, Wiese oberhalb bestehendem Sportplatz soll nach Vorschlag Gemeinderat umgezont werden. Realersatz für geplante Schulhausneubauten auf dem alten Sportplatz sollen ins Tägerhard. Der SV Würenlos erstellt verschiedene Planvarianten für Sportanlagen auf Parzelle 1630 und stellt nach einstimmigem GV-Beschluss den Antrag, die Sportanlagen im Dorf zu belassen. STV, TSV und Rugby-Club werden ebenfalls die Vorstudien einbezogen. Die Umzonung wird daraufhin systiert, resp. das kant. Baudepartement hat sich ebenfalls negativ zur Auslagerung der Sportplätze geäußert.
- Frühling 2000: Nach verschiedenen Treffen mit der Gemeinde erstellt der SV Würenlos nach Prüfung von verschiedenen, bestehenden Sportanlagen in einem Planungsteam ein detailliertes Vorprojekt mit der Ist-Situation, einem Bedarfsnachweis, einem Raum-Flächenprogramm, Projektvorschlägen mit Ausbaustandart, Baukosten und Zeithorizont. Dieses wird im April 2000 einem Ausschuss des Gemeinderates vorgestellt und dient als Basis für das jetzt anlau-fende Schulraumkonzept.
- Dez. 2000: Vorstellung des Würenloser Schulraumkonzeptes und Kenntnissnahme. Aufgrund dieses Konzeptes wird auch der Finanzplan 2001 - 2005 erstellt und beinhaltet die entsprechenden Investitionen für Landkauf „Wiemel“, Kindergarten, Sportanlagen und Schulhausneubauten. Dieser wird von der Gemeinde mit dem Budget gutgeheissen.
- Sommer 2001: Würenloser-Vereine, die vor allem auf die Aussenanlagen angewiesen sind (STV/TSV/SVW/RCW) beschliessen einstimmig, das vorliegende Projekt mit dem Landkauf an der Gemeinde vom 15. Juni 2001 zuzustimmen (2,5 Mio.)
- Winter 2001 1,7 Mio. werden für die neuen Sportanlagen bewilligt (ohne Garderobegebäude)
- 22.03.2002 Baubewilligung von Gemeinde erteilt, dann Beschwerde beim Kanton (Entscheid z.G. SVW Juli 2003), jetzt Klage beim Verwaltungsgericht. Dazwischen, Verlängerung alter Sportplatz (Mai 2003)

- **Aug. 2004:** Vor Ort-Besichtigung durch das Verwaltungsgericht
Ein Entscheid wird vom Verwaltungsgericht bis zur
Weihnacht 2004 in Aussicht gestellt.
- **Okt. 2004:** Vom Verwaltungsgericht angeordnete Lärmmessungen
werden während dem Monat Oktober 2004 durchgeführt.
Die Resultate werden dem Gericht im November 2004
übermittelt.
- **Nov. 2004:** Um die sich zuspitzenden Platzprobleme mindern zu
können, unterbreitet der SV Würenlos dem Gemeinderat
einen Vorschlag, einen zusätzlichen Trainingsplatz beim
Jelmoli Otelfingen zu erstellen. Der GR Würenlos bringt
den Vorschlag am jährlichen GR-Treffen mit den unteren
Furttal-Gemeinden vor. SVW-Präsident J. Frei wird im
Januar 2005 vom GR Otelfingen diesbezüglich vorgeladen.
- **Dez. 2004:** Da die Lärmmessungen angeblich zu wenig relevante Daten
umfasst haben sollen (Begründung der Einsprecher: kein
sogenannter Grossanlass fehlte in der Beobachtungszeit),
wurde eine nochmalige Messung im April 2005 angesetzt
(Faustballturnier; dieses fand dann wegen Schlechtwetter
allerdings in der Halle statt).
- **Jan. 2005:** Der SV Würenlos kauft, nachdem er sich bei Frau
Gemeindeammann abgesichert hat, den Wagen auch auf
den Sportanlagen stellen zu dürfen, vom Bäckermeister
Schwab für mehrere Tausend Franken einen alten Post-
Container auf Rädern, der als Vereinsbeizli für die
Heimspiele gedacht war.
- **Jan. 2005:** Die schriftliche Bewilligung für das Betreiben dieses An-
hängers wird dem SV Würenlos erteilt. Grundlage bleibt
die ursprüngliche Bewilligung vom 4. Mai 1999.
- **Febr. 2005:** Das Projekt Jelmoli Otelfingen wird von diversen Seiten zu
wenig unterstützt. Mit dem GR Würenlos wird daher ein
zusätzlicher Landerwerb für Sportanlagen beim Schwimm-
bad Wiemel vorgeschlagen.
- **März 2005:** Nachdem der SV Würenlos den Standort des Postwagens
nach Rücksprache mit dem Bauverwalter und dem Sport-
wart statt auf Parkplatz Nr. 1 ins Gebüsch hätte platzie-
ren wollen, erlässt der GR eine neue Bewilligung. Nach
dieser dürfte der SV Würenlos keinen Alkohol ausschenken
und er hätte jährliche Gebühren von gegen Fr. 8'000.- an
die Gemeinde abzuliefern...!
Der SV Würenlos verzichtet deshalb bis auf weiteres auf
das Aufstellen des Anhängers. Abklärungen bei den 2.-
und 3.-Ligavereinen des Kt. Aargau haben durchwegs

- ergeben, dass die Vereine nirgends Gebühren abzuliefern hätten und überall Alkohol ausgeschenkt werden darf.
- April 2005: Die Lärmmessungen fanden statt; auch bei der zweiten Messung waren die Lärmimmissionen sehr tief. Das Läuten der Kirchenglocken war um einiges lauter.
 - Juni 2005: An der Gemeindeversammlung wird dem Landkauf beim Wiemel zugestimmt. Eine Fremdnutzung für den Werkhof kann durch den SV Würenlos verhindert werden.
 - Juni 2005: Eigentlich hätte man jetzt den Entscheid vom Verwaltungsgericht erwartet.
 - Okt. 2005: Die Gegner machen Beschwerde gegen die beiden Messungen. Die Empa sowie die Parteien müssen dazu Stellung nehmen. Diese sollte im November 2005 im Besitze des Verwaltungsgerichtes sein, ein Entscheid wurde deshalb auf Ende Dezember 2005 in Aussicht gestellt.
 - Nov. 2005: Gemeinderat kippt das Projekt Erweiterung- und Sanierung neue MZH von der Traktandenliste der Gemeindeversammlung vom Dez. 2005. Grund für die „Kommissionsmitglieder“ nicht nachvollziehbar. Dadurch weitere Verzögerung der dringend benötigten Halle und Garderoben.
 - Dez. 2005: Noch kein Entscheid: es wurde aber vom Gericht erklärt, dass im Januar 2006 über den Fall Würenlos entschieden werden soll und dass wir das schriftliche Urteil bis im April 2006 erhalten haben sollten (2-3 Monate für schriftliche Abfassung...)
 - Dez. 2005: Der Aargauische Fussballverband rügt die nicht mehr zeitgemässen Anlagen und setzt uns Frist zur Stellungnahme bis am 31. März 2006
 - Jan. 2006: Neuer Gemeinderat übernimmt die Akten.
Der SV Würenlos übergibt Vorschläge der Bauverwaltung, resp. Den neuen Gemeinderäten Reber und Moser als Vorschlag zur Lösung der gestauten Probleme. Es sind dies:
 - a) Ein Gesuch für ein gebührenfreies Aufstellen des Postanhängers
 - b) Vorschläge zur Lösung der Kabinen- und Platzproblematik (Platz im Wiemel, Garderobe- und Vereinslokal bei der neuen Sportanlage)
 - Aug. 2006: Entscheid Verwaltungsgericht; Bau ja, Betrieb mit diesen Betriebszeiten unmöglich!

Dazwischen immer wieder viele Hinternisläufe mit Bewilligungen fürs Grümpi, Lautsprecheranlage, Auflagen, Bewilligungsexzessen usw.